

Dr. Mira Maier

Geschäftsführerin

Telefon: +49 30/8170884

Mobil: +49 157/76137951

mira.maier@mystipendium.de

Alexander Gassner

Geschäftsführer

Mobil: +49 163/6142465

alexander.gassner@mystipendium.de

SRS Report

Wirkungsbericht 2016

Unsere Projekte

- **Stipendienstudie 2016 - Ungleichheiten beim Zugang zu Stipendien:** Die ItS hat 2016 die größte Studie zur Stipendiensituation in Deutschland durchgeführt. Das Projekt wurde durch die Stiftung Mercator finanziert. Es wurden insgesamt 2.463 Abiturienten und 25.121 Studierende befragt.
 - Ergebnisse zeigen, dass Frauen, Studierende aus Nicht-Akademikerhaushalten sowie Studierende mit Migrationshintergrund bei der Stipendienvergabe weiterhin benachteiligt sind
 - Um diese Ungleichheiten zu verringern, sollten die benachteiligten Gruppen besser und zielgerichteter informiert und zu Bewerbungen animiert werden
- **Verbesserung von Beratungsprozessen und Aufklärungsarbeit zu Stipendien in 16 Ländern:** Aufklärung von (angehenden) Studierenden zu den gängigsten Mythen (z. B. Stipendien sind nicht nur für Hochbegabte, Engagierte oder Bedürftige)
 - Motivation von Schüler/innen und Studierenden, sich über Stipendien zu informieren und zu bewerben mithilfe eines Netzwerks von 9.340 ehrenamtlichen Unterstützern in 16 Ländern.
 - Bereitstellung von Aufklärungsmaterialien: Broschüren, Stipendienleitfäden für verschiedene Zielgruppen, Flyer, Poster, PPT-Folien etc.
- **myStipendium.de:** Die erste Stipendensuchmaschine in Deutschland. Die Plattform ermöglicht es, in wenigen Minuten kostenlos einen Überblick über die Fördermöglichkeiten zu erhalten, die zum individuellen Lebenslauf passen. Möglich gemacht wird dies durch ein Matching-Verfahren, das in Echtzeit den Lebenslauf des Suchenden vollautomatisch mit den hinterlegten Stiftungsprofilen abgleicht.
 - beliebteste Stipendienwebseite: 300.000 eindeutige Benutzer jeden Monat mit 780.000 Seitenaufrufen
 - größte Stipendienplattform: > 2.300 Stipendien für Schüler/innen und Studierende mit einem Gesamtwert von 610 Mio. €
 - detaillierteste Stipendienplattform: 34 Filterkriterien für das Matching-Verfahren verwendet
 - 212 Artikel zur Stipendensuche, -bewerbung und weitere Finanzierungsmöglichkeiten
 - Diskussionsforum zu Stipendien und Studienfinanzierung
- **european-funding-guide.eu:** Die erste europaweite Stipendensuchmaschine, die (angehenden) Studierenden mit wenigen Klicks einen Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten für das Studium gibt. Das Portal zeigt den Nutzern mit Hilfe eines Matching-Verfahren kostenlos, welche Fördermöglichkeiten innerhalb der EU zum eigenen Lebenslauf passen.
 - >12.000 Fördermöglichkeiten mit einem Gesamtwert von mehr als 27 Milliarden €
 - Umfasst neben Stipendien auch weitere Formen der Studienfinanzierung (staatl. Förderungen wie z. B. Bafög, zinslose Darlehen etc.)
 - beliebteste Stipendienplattform der EU: 239.000 eindeutige Nutzer jeden Monat bereits 6 Monate nach Launch
 - Das Projekt wird durch die Europäische Kommission kofinanziert
- **barrierefrei-studieren.de:** Erste Plattform, die Schülern und Studenten mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, ihren Angehörigen und Beratungsstellen mit wenigen

ItS | Initiative für **transparente Studienförderung**

Klicks zeigt, welche Fördermöglichkeiten für ihr Studium zum eigenen Lebenslauf passen.

- >1.600 Fördermöglichkeiten für Schüler und Studenten mit Behinderung oder chronischer Erkrankung mit einem Gesamtwert von 153 Mio €
- Plattform für Schüler und Studenten mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, ihre Angehörigen und Beratungsstellen
- Finanziert mit der Unterstützung einer Vielzahl an Stiftungen (u. a. Randstad Stiftung, Commerzbank Stiftung, Werhahn Stiftung, Ernst Probst Stiftung, Kämpgen Stiftung etc.) und einer Vielzahl an Unternehmensspenden (u. a. GlaxoSmithKline, Fraport, NordLB etc.)
- **Schaffung neuer Stipendienprogramme:** Vereinfachung der Gründung, Bewerbung und Verwaltung neuer Stipendienprogramme für Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen: Umsetzung von neuen Stipendienprogrammen für benachteiligte Studenten in Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnern.
 - Bereits 38 neue Programme gegründet in 4 EU-Ländern (GER, IT, ES, FR)
 - Fokus bei der Gründung neuer Programme liegt auf Personengruppen, die bisher nur sehr geringe Chancen haben, ein Stipendium zu erhalten, das Geld aber dringend benötigen.
 - Beispiele: Stipendien für Studenten mit außergewöhnlichen Lebensläufen, Stipendien für Durchschnittstudenten
 - Programme werden von kooperierenden Partnern finanziert

Unsere Kooperationen

- Kooperation mit 95% der deutschen Hochschulen (393 Hochschulen)
- Kooperation mit 2.467 Gymnasien
- Kooperation mit Hochschul- und Schulinitiativen, um gemeinsam für einen chancengerechten Zugang zu Bildungsförderung wirken zu können
- Beispiele von Kooperationspartnern: Arbeiterkind, Bildung und Begabung, Forum muslimischer Stipendiaten, KissWin e. V. u. v. m.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit

- Etablierung als Experten im Bereich Studienfinanzierung und –förderung für die Presse: alle großen nationalen Zeitungen, Magazine und Radiostationen haben bereits über die Aktivitäten der Initiative berichtet
- Mehr als 65 Artikel in Zeitungen und Magazinen, mehr als 50 Radioberichte über die Aktivitäten der Initiative
- Beispiele von Medien, die regelmäßig über uns berichten: Spiegel, Süddeutsche, ZEIT, FAZ, WDR, DeutscheWelle, Deutschlandradio, Bayerischer Rundfunk u. v. m.
- 37 prominente Fürsprecher aus Politik, Hochschule, Medien und Wirtschaft, u. a. Außenminister Steinmeier und Prof. Dr. h. c. Margot Käßmann.
- Kostenloses Werbebudget von Google (GoogleGrants und GoogleGrantsPro) von bis zu 960.000 USD/Jahr

Unsere Auszeichnungen

- Gewinner Google Impact Challenge 2016
- Ashoka Fellow 2014
- „Die Verantwortlichen 2014“ der Robert-Bosch-Stiftung
- StartSocial Stipendiat 2013/2014
- Ausgewählter Ort im Land-der-Ideen-Wettbewerb 2012
- Hochschulperle des Jahres 2012 durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- Hochschulperle des Monats Juni durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- Nominiert für Deutschen Engagementpreis 2013
- Finalist im Act-for-Impact-Wettbewerb der Social Entrepreneurship Akademie

Unsere Wirkung

- 5,1 Millionen Abiturienten und Studierenden bei der Suche nach Förderung im Jahr 2016 geholfen
- zu 1,6 Millionen Stipendienbewerbungen in der EU beigetragen
- 370.000 vermittelte Förderungen mit einem Gesamtwert von 1,3 Milliarden Euro in 16 EU-Ländern
- 52.100 Studenten, die wegen uns weiterstudieren, da sie ansonsten das Studium aus finanziellen Gründen abgebrochen hätten
- 9.700 Schüler, die wegen uns studieren, da sie ansonsten aus finanziellen Gründen ein Studium nicht angefangen hätten
- 1.200 Studierende mit Behinderung, die ein Studium aufnehmen konnten, das sie ohne die Hilfe nicht hätten angefangen
- Neue Stipendienprogramme im Gesamtwert von 380.000 Euro geschaffen
- >12.000 Stipendien- und andere Förderprogramme auf european-funding-guide.eu erfasst mit einem Gesamtwert von 27 Milliarden Euro/Jahr
- >2.300 Stipendienprogramme auf myStipendium erfasst mit einem Gesamtwert von 610 Millionen Euro/Jahr
- >1.600 Fördermöglichkeiten für Schüler/innen und Studierende mit Behinderung auf barrierefrei-studieren.de erfasst mit einem Gesamtwert von 153 Millionen Euro/Jahr

Inhalt

Die Vision	6
1. Das gesellschaftliche Problem	7
Finanzierungsprobleme als Ausbildungshürde	7
Informationsdefizit bei Studierenden	7
Soziale Benachteiligung bei der Vergabe von Stipendien	7
Probleme bei Gründung neuer und der Bewerbung bestehender Stipendienprogramme	8
2. Unser Lösungsansatz	9
Information zu Fördermöglichkeiten	10
Unterstützung bei der Fördermittelsuche	10
Unterstützung bei der Stipendienbewerbung	11
Unterstützung bei der Gründung neuer und der Bewerbung bestehender Stipendienprogramme	11
3. Verbreitung der Lösungsansätze	13
4. Gesellschaftliche Wirkung	14
5. Organisationsstruktur und Team	16
6. Finanzüberblick	16

Die Vision

Die Vision der Initiative für transparente Studienförderung ist es, dass in Europa Studierwünsche und Studienabschlüsse trotz geeigneter Qualifikation nicht mehr an finanziellen Hürden scheitern müssen. Daher bemüht sich die Initiative durch die Schaffung von Transparenz um einen chancengerechten Zugang zu Studienförderlandschaft, um die bessere Ausschöpfung bisher verfügbarer Mittel und regt die Gründung neuer Stipendienprogramme an.

1. Das gesellschaftliche Problem

Finanzierungsprobleme als Ausbildungshürde

Auch in Deutschland und der EU scheitern Studienwünsche und -abschlüsse trotz geeigneter Qualifikationen häufig an finanziellen Problemen. Der Anteil der Studierenden, die aufgrund von finanziellen Hindernissen ihr Studium abbrechen, liegt bei über 50%. Aktuellen Studien zufolge geben 69% der Abiturienten „finanzielle Belastung“ als Hauptgrund gegen die Aufnahme eines Studiums an.

Obwohl über zwei Drittel aller angehenden Studierenden mit Finanzierungsproblemen für ihr Studium rechnen werden bestehende finanzielle Fördermöglichkeiten nicht ausgeschöpft. So kann jede 5. stipendienvergebende Institution aufgrund mangelnder Bewerber ihre Gelder nicht vergeben. Damit entgehen (potentiellen) Studierenden nicht nur eine große Menge an Fördergeldern, sondern bestehende Stipendienprogramme sehen sich dazu bewegt, ihr Engagement zu reduzieren bzw. ganz einzustellen.

Informationsdefizit bei Studierenden

Das größte Problem sind mangelnde Informationen zu Möglichkeiten der Studienförderung, insbesondere zu bestehenden Stipendienangeboten. Insgesamt fühlen sich rund drei Viertel aller Abiturienten und Studierenden unzureichend über Stipendien informiert. Als Resultat erwägt selbst unter angehenden Studierenden mit guten Abschlussnoten nur jeder achte, sich überhaupt um ein Stipendium zu bewerben.

Doch selbst wenn eine Bewerbung um ein Stipendium erfolgt, ergeben sich neue Probleme. So kennen die meisten Studierenden im Bestfall unter den über 6.000 Stipendienprogrammen alleinig die zwölf Begabtenförderungswerke. Das Resultat: Mehr als 90% aller Studierenden bewerben sich bei weniger als 1% der Stiftungen.

Die Gründe für diese Missstände sind zahlreich. So herrschen in Deutschland weiterhin verschiedene Vorurteile zu Stipendien. Die meisten glauben bspw., Stipendien seien nur für Hochbegabte, die zugleich besonders engagiert und sehr bedürftig sind.

Soziale Benachteiligung bei der Vergabe von Stipendien

Repräsentative Untersuchungen zeigen, dass insbesondere Studierende mit Migrationshintergrund und Studierende aus bildungsfernen Elternhäusern im Stipendienwesen weiterhin unterrepräsentiert sind. Auch bei den Begabtenförderungswerken sind Studierende aus bildungsfernen Herkunftsfamilien stark unterrepräsentiert. Die Bewerbung um ein Stipendium dieser Studierenden ist zudem unterdurchschnittlich erfolgreich.

ItS | Initiative für **transparente Studienförderung**

Während in der Gruppe der Studierenden ohne Migrationshintergrund 7% ein Stipendium empfangen, sind es in der Gruppe der Studierenden mit Migrationshintergrund nur 4%. Auch in der Gruppe der Studierenden aus einem bildungsfernen Elternhaus ohne Migrationshintergrund empfangen 6% ein Stipendium, in derselben Gruppe mit Migrationshintergrund sind es hingegen nur 3%.

Erschwerend kommt hinzu, dass Abiturienten aus bildungsfernen Herkunftsfamilien und aus Arbeiterfamilien die Studienfinanzierung generell deutlich schwerer fällt. Trotz größerer finanzieller Schwierigkeiten, planen signifikant weniger Abiturienten mit Migrationshintergrund die Bewerbung um ein Stipendium als Abiturienten aus Familien ohne Migrationshintergrund.

Auch Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung sind im Stipendienwesen weiterhin unterrepräsentiert. Während in Deutschland insgesamt 6% der Studierenden aktuell ein Stipendium erhalten sind es in der Gruppe der Studierenden mit Behinderung nur 3%. In Deutschland haben aktuell 8% der Studierenden eine Behinderung oder chronische Erkrankung, d. h. 177.400 Studierende. Obwohl fast 60 Prozent der Studierenden beeinträchtigungsbedingt starke und sehr starke Studienschwierigkeiten angeben und für 71 Prozent beeinträchtigungsbedingte Zusatzkosten anfallen, haben nur 24 Prozent der Studierenden wenigstens ein behindertenspezifisches Beratungsangebot der Studentenwerke, Hochschulen oder studentischen Selbstverwaltung genutzt.

Probleme bei Gründung neuer und der Bewerbung bestehender Stipendienprogramme

Es existiert eine Vielzahl an Organisationen, die heute bereits auf Stipendienprogramme aus Gründen des gesellschaftlichen Engagements, der Imageverbesserung oder der Rekrutierung von Nachwuchskräften setzen. Bspw. sind Stipendienprogramme ein immer wichtigeres Instrument für Kliniken in ländlichen Gebieten, Landkreise oder Ärztevereinigungen, frühzeitig Nachwuchskräfte zu binden, um eine ärztliche Unterversorgung in dem jeweiligen Gebiet zu vermeiden. Problematisch ist dabei jedoch, dass Informationen zu diesen Stipendienprogrammen nicht zu den Studierenden vordringen. Auf Grund mangelnder Bewerber und Aufmerksamkeit wird vielerorts dann das Engagement zurückgefahren oder ganz eingestellt.

Auch die Neugründung eines Stipendienprogramms ist für eine Institution mit zahlreichen Hürden verbunden. Es gibt weder belastbare Beispiele guter Praxis zur Gestaltung und Verwaltung des Programms selbst, noch Vorlagen oder Anleitungen zu wichtigen Unterlagen wie bspw. Stipendiatenverträge oder Vergaberichtlinien. Dadurch wird der zeitliche und finanzielle Aufwand, der mit Gründung und Verwaltung eines Stipendienprogramms verbunden ist, unüberschaubar. Hierdurch werden wiederum zahlreiche Potentiale von Institutionen verschenkt, die zwar bereit wären, Studierende mit einer monatlichen Fördersumme zu unterstützen, aber vor dem nicht einschätzbaren Aufwand, der mit der Verwaltung und Gründung eines solchen Programms einhergeht, zurückschrecken.

2. Unser Lösungsansatz

Die Initiative verfolgt drei eng miteinander verbundene Ziele:

1. Chancengerechter Zugang zu Möglichkeiten der Bildungsförderung für alle Personen unabhängig von der sozialen Herkunft
2. Bessere Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Bildungsförderung
3. Gründung von und Schaffung von Anreizen zur Etablierung weiterer Stipendienplätze

Die Initiative möchte Transparenz in allen Bereichen der Studienförderung schaffen. Dies umfasst die allgemeinen Informationen zu Möglichkeiten der Studienförderung („Aufklärungsarbeit“), über die Suche von bis hin zur Bewerbung um Stipendien.

Mit dem Internetportalen myStipendium.de und European Funding Guide werden erstmals alle Möglichkeiten der Studienförderung einfach und niedrigschwellig zugänglich gemacht. Damit werden Schüler/innen und Studierende befähigt werden, selbst in kürzester Zeit alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Studienförderung zu identifizieren und in Anspruch zu nehmen. Per Matching-Verfahren zeigen wir jedem (angehenden) Studierenden mit wenigen Klicks, welche Fördermöglichkeiten wirklich zum eigenen Lebenslauf passen. Insgesamt zeigen wir über beide Portale in insgesamt 16 Ländern, welche Programme aus insgesamt fast 15.000 Stück (Gesamtwert 27 Milliarden Euro) zum eigenen Lebenslauf passen. Die durchschnittliche Recherchezeit wird hierdurch von vielen Tagen und Wochen auf wenige Minuten gekürzt. Denn ein durchschnittlicher Nutzer erhält eine individuelle Liste von ca. 10-15 Stipendienempfehlungen, die wirklich zu ihm passen – das alles in Echtzeit und kostenlos.

Daneben werden diese Portale auch von einem zielgruppenspezifischen Portal flankiert: barrierefrei-studieren.de. Mithilfe des Internetportals können (angehende) Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung mit wenigen Klicks herausfinden, welche Förderungen im individuellen Fall für das Studium beantragt werden können. Dabei werden neben Stipendien speziell für Behinderte und chronisch Kranke auch andere Formen der Förderung für diese Gruppe zugänglich gemacht, wie bspw. Hilfsmittel, Assistenzleistungen, Vergünstigungen etc. Insgesamt umfasst die Plattform barrierefrei-studieren.de über 1.600 Fördermöglichkeiten für Studierenden mit Behinderung mit einem Gesamtwert von 153 Millionen Euro. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an Stiftungen (u. a. Randstad Stiftung, Werhahn Stiftung, Kämpgen Stiftung, Commerzbank Stiftung u. v. m.) entwickelt.

Außerdem betreibt die Initiative aktiv Aufklärungsarbeit an den Hochschulen in 16 EU-Ländern mithilfe eines Netzwerks von 9.340 Unterstützern. Diese klären über die gängigsten Mythen über Stipendien auf und ermutigen, sich zu informieren und zu bewerben.

Schließlich gründet die Initiative zusammen mit Partnern neue Stipendienprogramme abseits der klassischen Eliteförderung. Die Programme richten sich speziell an (angehende) Studierende, die dringend Unterstützung benötigen, weil die Aufnahme des Studiums bzw. die Fortführung des Studiums sonst gefährdet wären, bisher aber wenig oder keine Chancen auf ein Stipendium besitzen. In der Summe sind das inzwischen 38 Stipendienprogramme, die wir auf den Weg bringen konnten.

Information zu Fördermöglichkeiten

Die Initiative arbeitet derzeit mit 9.340 Unterstützern an den Hochschulen der EU und 4.428 Schulen der EU zusammen, darunter Präsidenten, Dekanen, Schulleiter, Lehrer, Studienberatungen, Stipendienberatungen, akademische Auslandsämter und Studierendenvertretungen, um die Ansprache von (angehenden) Studierenden zu verbessern und Informationsdefizite zu beheben. Dazu gibt sie grundsätzliche Informationen zu Stipendien und Studienförderung weiter, stellt unterschiedlichste Unterlagen zur Aufklärung zur Verfügung (bspw. Broschüren, Stipendienleitfaden, PPT-Folien usw.), gibt Beispiele guter Praxis weiter und versucht, eine stärkere institutionelle Verankerung des Themas anzuregen. Zudem wurde über das Online-Portal myStipendium.de eine Plattform für einen Dialog geschaffen, in dem die wichtigsten Fragen rund um das Thema Studienförderung schnell und einfach beantwortet werden können.

Unterstützung bei der Fördermittelsuche

Um den größten Mangel der bisherigen Anbieter in der Stipendiensuche zu beheben – der fehlenden Möglichkeit, schnell jene Stipendien zu identifizieren, die auf das eigene Profil zutreffen – hat die Initiative die Plattformen myStipendium.de (Deutschland) und [European Funding Guide](http://EuropeanFundingGuide.com) (16 EU-Länder) geschaffen: die ersten Stipendiensuchmaschinen mit Matching-Verfahren. Mit diesen Webseiten bieten wir erstmalig jedem (angehenden) Studierenden und Promovierenden die Möglichkeit, in wenigen Minuten einen Überblick über die auf das eigene Profil zutreffenden Fördermöglichkeiten zu erhalten. Kostenlos kann jeder Stipendiensuchende sein Profil eintragen und erhält vollautomatisch eine Liste der Stipendien und anderen Förderprogrammen, die am besten auf seinen individuellen Lebenslauf passen. Mit aktuell mehr als 2.300 Fördereinträgen ist [myStipendium](http://myStipendium.de) die größte und mit 34 erfassten Förderkriterien pro Eintrag die umfassendste Fördermittelsuchmaschine in Deutschland. Auf diese Weise unterstützen die Initiative monatlich 400.000 (angehende) Studierende und Promovierende bei ihrer Suche nach Förderung für ihr Studium. [European Funding Guide](http://EuropeanFundingGuide.com) mehr als 12.000 Stipendien- und andere Förderprogramme mit einem Gesamtwert von 27 Milliarden Euro zugänglich. Das Portal hilft jeden Monat 239.000 jungen Leuten bei der Suche nach Förderung. [European Funding Guide](http://EuropeanFundingGuide.com) ist neben Englisch noch auf 3 weiteren Sprachen verfügbar.

Unsere Fördermittelsuchmaschine für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (barrierefrei-studieren.de) wurde mit der Unterstützung einer Vielzahl Stiftungen (u. a. Randstad Stiftung, Commerzbank Stiftung, Ernst Prost Stiftung, Werhahn Stiftung u. v. m.) umgesetzt. Denn für diese Gruppe gibt es neben Stipendien eine Vielzahl an Unterstützungsleistungen, wie bspw. Assistenzhilfen, Fahrtkostenübernahmen und reduzierte Semesterticket, die über die geplante Plattform barrierefrei-studieren.de aufbereitet werden sollen. Insgesamt werden über das Portal mehr als 1.600 Fördermöglichkeiten mit einem Gesamtwert von 153 Millionen Euro pro Jahr transparent und zugänglich gemacht.

Unterstützung bei der Stipendienbewerbung

Um die Erstellung der spezifischen Bewerbungsunterlagen zu erleichtern, stellen wir auf unseren Plattformen myStipendium.de und European Funding Guide Vorlagen, Anleitungen und Erklärungen zu den gängigsten Unterlagen zu Verfügung.

Künftig plant die Initiative, auch Stiftungen im Bereich des Bewerbermanagements zu unterstützen. Dazu sollen elektronische Bewerbermasken zur Verfügung gestellt werden, um damit den Bearbeitungsaufwand für Stiftungen und andere Stipendienggeber zu reduzieren und die Hürden für eine Stipendienbewerbung zu senken. Dadurch werden sowohl Anreize für Stipendienggeber geschaffen, zusätzliche Stipendienplätze zu schaffen, als auch Anreize für (angehende) Studierende geschaffen, sich auf Stipendien zu bewerben.

Unterstützung bei der Gründung neuer und der Bewerbung bestehender Stipendienprogramme

Die Initiative möchte bestehende Hürden bei der Etablierung neuer Stipendienprogramme so weit wie möglich senken. Damit sollen insbesondere für Organisationen Anreize zur Gründung eigener Stipendienprogramme geschaffen werden. In diesem Bereich steht zunächst die Standardisierung des Prozesses der Etablierung und Verwaltung von Stipendienprogrammen im Vordergrund. Die Initiative unterstützt Organisationen, Unernehmen, Privatpersonen und Stiftungen bei der Gründung und Etablierung neuer Stipendienprogramme. Dabei begleitet sie den Gründungsprozess von der Umfeldanalyse, über die Programmgestaltung, die Bewerbung des Programms über myStipendium.de, european-funding-guide.eu, barrierefrei-studieren.de, den Schulen und Hochschulen usw., die Pressearbeit bis hin zum Bewerbermanagement.

Interessenten werden bspw. Vorlagen und Anleitungen zur Erstellung essentieller Unterlagen wie bspw. Stipendiatenverträge oder Vergaberichtlinien zur Verfügung gestellt. Damit soll Gründung, Bewerbung und Verwaltung von Stipendienprogrammen und damit das Suchen nach geeigneten Stipendiaten so einfach wie möglich gestaltet werden.

Dieser Ansatz wird auch durch entsprechende quantitative und qualitative Studien begleitet, um zu zeigen, welchen Erfolg Stipendienprogramme haben und welchen Mehrwert Unternehmen durch Stipendienprogramme erwarten können sowie wie ein Stipendienprogramm gestaltet sein sollte, um diesen zu maximieren.

Aktuell konnte die Initiative in insgesamt 6 EU-Ländern bereits Programme im Gesamtwert von 380.000 Euro gründen. Die Initiative bemüht sich dabei um die Gründung neuer Programme vorrangig für Personen, die bisher wenig Chancen auf Förderung haben, weil sie aus den klassischen Rastern rausfallen, das Geld aber dringend benötigen. Damit sollen insbesondere Programme abseits der klassischen Eliteförderung gegründet werden. Die Unterstützung soll vorrangig denjenigen zugutekommen, die gefährdet sind, aus finanziellen Gründen ihren Studienwunsch nicht umsetzen zu können, bzw. aus diesem Grund das Studium nicht abschließen zu können. Bisher hat die Initiative u. a. Programme für Durchschnittsstudenten, für Leute, die einen Nebenjob haben, für Exoten/Paradiesvögel und

ItS | Initiative für **transparente Studienförderung**

für Lebensabenteurer gegründet. Über die bisher gegründeten Programme wurde breitflächig in den nationalen Medien berichtet (u. a. Spiegel, FAZ, Süddeutsche, ZEIT etc.) und dadurch bereits eine Vielzahl an neuen Stipendiengern gewonnen werden. Der große Bedarf an solchen Programmen seitens der (angehenden) Studierenden zeigt sich an der Vielzahl an Bewerbungen, die wir erhalten. Für das Paradiesvogel-Stipendium haben wir 2.300 Bewerbungen pro Platz erhalten.

Da eine zentrale Säule zur Erreichung der Vision der Initiative ist die Steigerung der zur Verfügung stehenden Stipendienplätze. Daher ist auch die Gründung neuer Programme ein Hauptschwerpunkt in der Arbeit der Initiative für transparente Studienförderung. Wir planen daher, insgesamt EU-weit in den kommenden 2 Jahren insgesamt 800 neue Stipendienprogramme zu schaffen.

3. Verbreitung der Lösungsansätze

Unsere Portale myStipendium.de, European Funding Guide und barrierefrei-studieren.de haben mithilfe von 9.340 ehrenamtlichen Unterstützern an den Hochschulen der EU, u. a. Präsidenten, Dekane, Schulleiter, Stipendienbeauftragte, Studierendenvertretungen u. v. m., bereits einen hohen Bekanntheitsgrad erlangt. Diese Unterstützer klären zudem Schüler/innen und Studierende vor Ort mittels von der Initiative zur Verfügung gestellten Unterlagen (Stipendienleitfaden, PPT-Folien, Broschüren u. v. m.) über die größten Mythen zu Stipendien auf und ermutigen so Schüler/innen und Studierende sich über Stipendien zu informieren und zu bewerben, die sich sonst kategorisch aus der Gruppe potentieller Stipendiaten ausgeschlossen haben und möglicherweise ihren Studienwunsch aus finanziellen Gründen aufgegeben hätten.

Zudem setzt die Initiative auf die Vernetzung mit anderen Initiativen, um auf diese Weise ein größeres Publikum zu erreichen. Derzeit arbeitet sie mit unterschiedlichen Vereinigungen wie bspw. Arbeiterkind.de, Bildung und Begabung, dem Forum Muslimischer Stipendiaten, der Initiative Junger Forscherinnen und Forscher, women&work oder Kisswin zusammen.

Die Initiative konnte 37 prominente Fürsprecher für sich und die Plattform myStipendium.de gewinnen, darunter Außenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier, Prof. Dr. Dr. h. c. Margot Käßmann, der Präsident der Studienstiftung des deutschen Volkes Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Zimmermann und der Präsident des deutschen Hochschulverbands Prof. Kempen. Für barrierefrei-studieren.de konnten wir u. a. Finanzminister Dr. Wolfgang Schäuble, verschiedenste Landesbeauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung, einen Serienschauspieler (u. a. Marienhof) und einen Paralympics-Goldmedaillengewinner gewinnen.

Durch die hohe Medienaufmerksamkeit für die Initiative und myStipendium.de konnte eine Positionierung als Experte im Bereich Stipendien und Bildungsförderung erreicht werden. So wurden Interviews und Artikel in einer Vielzahl verschiedener Medien (ZEIT, Süddeutsche, FAZ, Welt, Spiegel, WDR, Handelsblatt, Stern, DeutscheWelle, Bayerischer Rundfunk, Deutschlandfunk, der Westen, Unicum, u. v. m.) zu der Initiative, myStipendium.de und wichtigen Themen der Bildungsförderung (häufigsten Mythen zu Stipendien, Möglichkeiten der Studienförderung für verschiedene Zielgruppen, etc.) platziert. Hierdurch konnte die Initiative viele interessierte Kooperationspartner erreichen und als Resultat auch über Tagungen, Podiumsdiskussionen und Hintergrundgespräche an einer Veränderung in der deutschen Studienförderlandschaft mitwirken. Durch die Ausweitung der Aktivitäten auf EU-Ebene sind wir aktuell auch damit beschäftigt, die Medienpräsenz auch in allen anderen EU-Ländern aufzubauen, um auch dort strukturelle Veränderungen in der Förderlandschaft bewirken zu können.

Darüber hinaus wurde die Portale der Initiative in das Google Grants Pro-Programm aufgenommen, das ausgewählten gemeinnützigen Organisationen kostenlose Werbung bis zu einem Wert von 960.000 USD/Jahr zuspricht.

4. Gesellschaftliche Wirkung

Im Jahr 2016 konnte die Initiative insgesamt 5,1 Millionen Abiturienten und Studierenden bei der Suche nach Förderung helfen. Dabei konnte sie EU-weit zu 1,6 Millionen Stipendienbewerbungen beitragen und insgesamt 370.000 Förderungen mit einem Gesamtwert von 1,3 Milliarden Euro in 16 Ländern vermitteln.

Durch die Arbeit der Initiative im Jahr 2016 studieren 52.100 Studenten weiter, die ansonsten das Studium aus finanziellen Gründen abgebrochen hätten. 9.700 Schüler haben ein Studium aufgrund der Arbeit der Initiative begonnen, das sie sonst aus finanziellen Gründen nicht angefangen hätten.

Die Initiative macht mit ihrer Plattform myStipendium.de jährlich ca. 610 Millionen Euro an Fördergeldern bei 2.300 Förderprogrammen zugänglich. Die Plattform erreicht jeden Monat 400.000 eindeutige Besucher (angehende Studierende, Studierende, Promovierende, Eltern und Beratungsstellen).

Die Plattform European Funding Guide hilft monatlich 239.000 Abiturient/innen und Studierenden bei der Suche nach Förderung in 16 Ländern. Mit mehr als 12.000 Förderprogrammen macht die Suchmaschine insgesamt Fördermittel im Wert von 27 Milliarden Euro zugänglich.

Mit dem Portal barrierefrei-studieren.de werden insgesamt ca. 1.600 Fördermöglichkeiten speziell für Schüler/innen und Studierende mit Behinderung zugänglich gemacht. Neben Stipendien speziell für diese Gruppe zählen dazu auch u. a. Assistenzhilfen, Fahrtkostenzuschüsse, Reduktionen beim Asta etc. Mit dem Projekt sollen alle 177.000 Studenten mit Behinderung in Deutschland erreicht werden und sichergestellt werden, dass alle Behindertenberatungsstellen informiert sind und das Portal in der täglichen Beratungsarbeit einsetzen. Damit wird sichergestellt, dass der aufgrund der Behinderung anfallende Mehrbedarf an Finanzierung kein Ausschlussgrund für die Aufnahme und den Abschluss eines Studiums darstellt. 2 Jahre nach Launch erreichen wir jeden Monat 9.300 Nutzer mit barrierefrei-studieren.de.

Die Initiative hat bereits in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern insgesamt Stipendienprogramme im Wert von 380.000€ gegründet. Die Schaffung neuer Stipendienplätze – insbesondere für diejenigen, die die Förderung am dringendsten benötigen - stellt für die Initiative eine wesentliche Säule ihrer Arbeit dar. Dabei wird Gründung, Verwaltung und Bewerbung dieser Stipendienprogramme von der Initiative übernommen und damit der Aufwand für die beteiligten Partner weitestgehend minimiert. So wird Partnern ermöglicht, eine möglichst hohe Effizienz mit ihren Programmen zu erzielen. Mit der Schaffung neuer Stipendienprogramme geht auch eine große Vorbildwirkung von diesen Programmen einher. Denn durch die bereits gegründeten Programme wurden bereits Anreize für andere Organisationen geschaffen, eigene Programme zu etablieren. Denn die von uns gegründeten Programme haben eine große mediale Präsenz erreicht. Aufgrund der großen Pressepräsenz hat sich wiederum eine Vielzahl an Organisationen bei uns gemeldet, die ebenfalls Interesse an einem eigenen Stipendienprogramm haben. Die Initiative will dabei auch für die Gründung weiterer Programme aktiv werden und wird auch in Zukunft die Anzahl der gemeinsam mit anderen Institutionen neugegründeter Stipendienprogramme als

ItS | Initiative für **transparente Studienförderung**

wichtige Messgröße für die eigene soziale Wirkung beibehalten. Allein für die kommenden beiden Jahre ist die Schaffung von 100 zusätzlichen Stipendienprogrammen geplant.

Zudem konnte die Initiative bereits zahlreiche (angehende) Studierende über Möglichkeiten der Studienförderung mittels Stipendien aufklären. In den mehr als 65 erschienen Artikeln und Interviews und mehr als 50 Radiobeiträgen zur Initiative, den Plattformen myStipendium.de und European Funding Guide sowie den neuen Stipendienprogrammen wird regelmäßig auf die größten Mythen zu Stipendien sowie die zahlreichen existierenden Möglichkeiten der Studienförderung hingewiesen. Über das Netzwerk an Hochschulen und Initiativen konnten bereits ca. 2,7 Millionen weitere Studierende mit Flyern, Leitfäden, Präsentationen und weiteren Materialien zu Möglichkeiten der Studienförderung aufgeklärt werden.

Bei zahlreichen Hochschulen konnte die Initiative bereits ein stärkeres Umdenken hin zu einer Übernahme von Verantwortung für die Stipendiatenquote an der eigenen Einrichtung bewirken. Zudem konnte die Effizienz bestehende Beratungspraktiken durch die Weitergabe von besten Praktiken und Benchmarks anderer Hochschulen nachhaltig gesteigert werden.

5. Organisationsstruktur und Team

Die Initiative für transparente Studienförderung wurde im Juni 2011 von Dr. Mira Maier und Alexander Gassner gegründet. Beide Gründer sind zugleich Gesellschafter und Geschäftsführer der gemeinnützigen UG. Die Initiative wird bei der Aufklärung vor Ort an Hochschulen und Schulen durch inzwischen 9.340 Ehrenamtlichen tatkräftig unterstützt.

Die Idee für die Gründung der Initiative hatte Mira Maier als sie selbst für ihre eigene Promotion nach Fördermöglichkeiten recherchierte. Sie sprach Alexander Gassner an, den sie gleich für die Idee begeistern konnte und der insbesondere auch aufgrund seiner technischen Kenntnisse eine sehr gute Ergänzung ist.



Mira Maier ist die Initiatorin der Initiative. Sie hat ihre Dissertation in mathematischer Volkswirtschaft abgeschlossen und war nach einem Studium der Betriebswirtschaftslehre 2 Jahre als Unternehmensberaterin tätig. Bei der Initiative ist sie für die strategische Ausrichtung der Arbeit der Initiative sowie für die Kommunikation mit Kooperationspartnern, den Unterstützern und der Presse verantwortlich.



Alexander Gassner promoviert im Bereich Unternehmensethik und ist bei der Initiative zuständig für die Konzeption und technische Leitung der Suchmaschinen. Außerdem betreut er auch die Weiterentwicklung des Angebots und die Verknüpfung mit Kooperationspartnern.

Nach der anfangs promotionsbegleitenden Arbeit bei der Initiative entschieden sich beide dafür, sich in Zukunft hauptamtlich zu engagieren. Denn schon seit der ersten Stunde konnte schnell eine Vielzahl an Unterstützer für das Vorhaben begeistert werden und sehr vielen (angehenden) Studierenden bei der Stipendien suche und –bewerbung geholfen werden.

Das Kernteam besteht aus insgesamt 7 Mitarbeitern. Daneben arbeiten noch weitere 90 freie Mitarbeiter in 13 Ländern im Team der Initiative für transparente Studienförderung.

6. Finanzüberblick

Die Initiative finanziert sich über eine Bandbreite an Einnahmequellen. Dabei erhält sie Zuwendungen von verschiedensten Stiftungen als Anschubfinanzierung für neue Projekte, Einnahmen von Stipendiengebern, die mittels Freemium-Modell die Internetplattformen der Initiative finanzieren, Sponsoring-Einnahmen, die die Aufklärungs-Broschüren finanzieren und Beiträge von Partnern für die Gründung neuer Stipendienprogramme.

Überblick über die eingesetzten Ressourcen und die erbrachten Leistungen in 2016:

Eingesetzte Ressourcen (2016)

Gesamtbudget: 302.000 €

- Personalkosten: 210.000 €
- Sachkosten: 92.000 €

Budget stammt zu 27% aus Spenden/ Stiftungszuwendungen und 73% Markterlösen

Leistungen aus Ehrenamt und pro-bono Engagement:

- 60 Stunden pro-bono-Leistungen empfangen
 - Rechtsberatung
 - Kommunikationsberatung
 - SEO-Beratung
 - Kommunikationsunterlagen
- 15.000 Stunden haben sich Ehrenamtliche für die Initiative engagiert

Erbrachte Leistungen (2016)

- Studienfinanzierungsplattformen myStipendium.de (>2.300 Stipendienprogramme mit einem Gesamtwert von 610 Mio. €/ Jahr), european-funding-guide.eu (>12.000 Förderprogramme mit einem Gesamtwert von 27 Milliarden €/ Jahr) und barrierefrei-studieren.de (>1.600 Förderprogramme mit einem Gesamtwert von 153 Millionen €/ Jahr)
- Gründung von Stipendienprogrammen im Gesamtwert von 380.000€ abseits der klassischen Eliteförderung